Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 24

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaftliche Zusammenhänge und gewerbepolitische Reflexionen" sprechen. Diese Tagung, die mit einem Mittagsbankett abschließt, soll zu einer imposanten Kundgebung des ostschweizerischen Gewerbestandes werden. Der Nachmittag wird der Besichtigung der Ausstellungen und des Festzuges gewidmet sein.

Kantonale Ausstellung für Gewerbe, Industrie, Kunst und Landwirtschaft in Burgdorf. (Eingesandt.) Schon wer das Werden dieser großangelegten Schau verfolgte, konnte deren ungewöhnliche Ausmaße feststellen. Heute muß ein Besuch überraschend wirken, denn eine solche Vielgestaltigkeit des Gebotenen wurde sicher nicht erwartet. Die „Kaba" stellt ihren Schöpfern und Leitern das beste Zeugnis aus und, wie vorauszusehen war, dürfte deren jedenfalls nicht durchweg leichte Aufgabe von Erfolg gekrönt werden. Am 1. August begann „das Fest der Arbeit". Zu den gut vertretenen Abteilungen darf die Raumkunst gerechnet werden. Unter den vielen schönen Dingen, die einem in Burgdorf vor Augen geführt werden, sind die unter Mitwirkung bernischer Spezialhäuser in angewandter und freier Form herangezogenen, allgemein geschätzten Produkte der Linoleumfabrik Giubiasco zu nennen.

Wie ein farbiges Band zieht es durch fast alle Hallen, Räume und Stände und erinnert stets mit Behagen an die vielbegehrten, molligen und praktischen Erzeugnisse unseres lieben Tessins.

Gleich zu Anfang nimmt die große Ehrenhalle mit ihrem gedämpft-feierlichen, graugetönten Korklinoleumboden den Besucher auf. Links schließt sich die sogenannte Kunsthalle an, wo die bernischen Ortsgruppen des Schweiz. Werkbundes und der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten ihre Schöpfungen zeigen und bietet nach Durchquerung der Brunnenhalle und der mit prämierten Inlaid-Dessin-Belägen versehenen Vitrinengänge im lichtvollen Hauptraum einen nach Original-Entwurf des Architekten Otto Ingold (Bern) geschaffenen Linoleum-Mosaik aus Supership-Linoleum der „Helvetia-Marke" Giubiasco; dominierender Grundton: himmelblau, in den eine große, kreisrunde Beige-Tafel eingelegt ist. Im Kreise selbst und von diesem ausstrahlend sind geometrische Figuren Einlagen in blauem, schwarzem und rotem Supership sauber eingefügt. Zwischen den seitlichen Säulen und Gängen sind auf himmelblauer Fläche große und kleine Streifen und Ringe mit Vierecken und Dreiecken in Blau, Beige, Grün, Rot und Schwarz verteilt. Die ganze Komposition ist durch schwarze, grüne und blaue Supership-Friese eingefaßt.

Supership-Linoleum, eine der Spezialsorten der Linoleum A.-G. Giubiasco (Schweiz) ist, wie der Name es schon besagt, ein anfänglich auf Übersee-Dampfern angewandter, in Zeichnung und Farbe mosaikartig sehr sorgfältig und kunstgerecht zusammengesetzter 4,5 und 6,7 mm starker Belag, der in letzter Zeit dank seiner Vorzüglichkeit und Gediegenheit auch auf dem Festlande für stark begangene Räume wie Entrées, Vestibules, Säle, Verkaufslokale und Wohnungen mit Vorteil Anwendung gefunden hat. Infolge seiner materialentsprechenden Ausführung, sowie warmer harmonischer Abtönung entsteht eine angenehme Raumwirkung, wozu die übrigen bekannten Vorzüge des Linoleums kommen, wie Schalldämpfung, bequemer Unterhalt und Hygiene. Dieser Belag, eine wirkliche Qualitätsarbeit, bildet das Entzücken aller Besucher der Kunsthalle.

Der Ehrensaal der Maler ist mit dem vor zwei Jahren am internationalen Wettbewerb erstprämierten Inlaid-Dessin (grün, schwarz, grau) der „Helvetia-Marke" Giubiasco ausgelegt; die übrigen Räume mit anderen prämierten Inlaid-Belägen derselben Kollektion. Unterlage und Verlegen sind gleichfalls tadellos. In der Halle II sind u. a. die Innenräume der bernischen Möbelzentrale (Architekten Daxelhoffer, Häberli und Enz, M. Lutz, Sägesser, Bern) von Bürgi, Burgdorf, J. Wirth's Erbe, Langenthal, letzterer mit Linoleum-Mosaik (Supership), sowie der ganzen Helvetia-Kollektion, vornehm ausgestattet. In der Halle III sind als Ausstellungsobjekte der Helvetia-Marke Giubiasco hervorzuheben: Forster & Co., Bern, mit einem Supership-Belag und kompletter Kollektion, Bigler, Spichiger & Co.; Pianofabrik Schmidt-Flohr: eine Inlaid-Dessins-Symphonie, auf warmem dunkelrotem Uni-Grund nach Entwurf von Architekt M. Lutz, Bern; Meer & Co., Huttwil usw.

Ohne die vielen anderen Ausstellungsgelegenheiten aufzuzählen, möchten wir zum Schluß noch die bemerkenswerten Linoleumarbeiten erwähnen, die in folgenden, durch den Ausstellungsarchitekten E. Bechstein, Burgdorf, eingerichteten, besonders charakteristischen Spezial-Räumen zu sehen sind: Der Tanzpavillon, Parterre und Galerie mit Champagnerstübli, die Twannerstube und das Jägerstübli, allwo die Marke Helvetia, Giubiasco, mit verschiedenen Inlaid- und Korklinoleumarten bestens vertreten ist.

Die Ausstellung, welche bis zum 15. Oktober 1924 dauert, ist ein neuer Beweis nicht nur der universellen Bedeutung und Nützlichkeit des Linoleums als Bodenbelag überhaupt, sondern namentlich auch als nicht mehr zu missender und nicht zu unterschätzender Faktor von hoher dekorativer Wirkung und Gestaltungsmöglichkeit für die Innenarchitektur. R. S.

4671

Holz-Marktberichte.

Holzmarkt im Kanton Glarus. (Korr.) Laut soeben erschienenem Amtsbericht des Regierungsrates äußert sich das kantonale Forstamt über die Holzmarktlage im Kanton Glarus im abgelaufenen Jahre u. a. wie folgt: Was die Holzmarktlage anbelangt, so kann man mit wenig Ausnahmen von einer günstigen Entwicklung sprechen. Die Preise vom Frühjahr 1923 haben sich als Basis gehalten und sind aber auch da und dort überholt worden. Hervorzuheben ist, daß die Nachfrage nach schönen Sag- und Bauholzpartien eine rege war; wenig Einkaufslust zeigte sich für mittlere, vorjährige oder schlechte Holzpartien. Die mittlern Verkaufspreise für Sagholz neuer Ernte stellten sich auf 46—56 Fr. im Mittel (Sägeplatz oder verladen Wagen), also um zirka 6—8 Fr. mehr als in der Verkaufszeit 1922/23. Den Rekord im Erlös erzielte abermals die Gemeinde Elm mit Fr. 65 für verschiedene Partien. Für einzelne Gänter, die das Holz auf dem Stock erworben haben, mochten die erzielten Erlöse für Deckung der Übernahms- und Rüstkosten nicht hinreichen. Das Angebot war im Herbst 1923 für stehendes Holz so groß, daß einzelne Holzer tatsächlich mit Verlust zu rechnen hatten. Die Vorteile haben diesmals die Waldbesitzer; aber ganz einwandfrei sind solche Geschäfte für öffentliche Verwaltungen doch nicht. Die Brennholzpreise haben sich über den Winter 1923/24 auf gleicher Höhe wie im Vorjahre gehalten. Diese Tatsache ist zum mindesten merkwürdig im Hinblick darauf, daß seit zirka zwei Jahren unglaubliche Mengen Brennholz in die Schweiz eingeführt wer-

den. Die hohen Kohlenpreise und eine gewisse Unsicherheit in Bezug der Kohle selbst, verbunden mit gewissen Noteindeckungen in Brennholz mögen die ungewöhnliche Erscheinung etwas erklären. Von Interesse mag noch die Tatsache sein, daß seit Neujahr 1924 die Preise von Brennholz aus der Tschechoslowakei eher steigende Tendenz haben. Der Papierholzverkauf stockte eigentlich in unserm Lande vollständig. Der Anfall an Nadelholz konnte für den eigenen Bedarf als Bäckerholz und teilweise für Hausbrand Verwendung finden. Im Berichtsjahre sind nur 150 Ster Papierholz von Linthal-Dorf zum Versand gekommen. Was die künftige Lage auf dem Rundholzmarkt anbelangt, so ist darauf hinzuweisen, daß infolge der Lawinen- und Schneedruckschäden eine ganz bedeutende Menge Holz über den kommenden Winter auf den Markt geworfen wird. Es handelt sich aber zum größten Teil um Partien zweiter und dritter Qualität. Mit Sicherheit ist zu erwarten, daß gute Nadelholzsortimente neuer Ernte wiederum zu guten Preisen gesucht sein werden.

Verschiedenes.

† **Dachdeckermeister Moritz Bühlmann in Luzern** starb am 3. September infolge Unglücksfall im Alter von 69 Jahren.

† **Schreinermeister Johannes Streiff in Beischwanden** (Glarus) starb am 4. September im Alter von 81 Jahren.

† **Zimmermeister Josef Rottensteiner in Zug** starb am 4. September im Alter von 64 Jahren.

Silvo-Platten. (Eingesandt.) Ueber diese seit einigen Jahren erprobten, imprägnierten, also Wasser abweisenden und gepreßten Holzstoffplatten schreibt Herr Architekt P. Hürlimann in Seengen:

„Nachdem Silvo-Platten von mir bereits verschiedene Male zu Vertäferungen Verwendung fanden, wie ganze Wohnzimmervertäferung im Neubau Konsumgenossenschaft Seengen durch Herrn Hegnauer, mech. Schreinerei, Seengen, innere Laubenvertäferung in meinem Hause selbst und komplette Salonvertäferung, Umbau Bodmer-Hürlimann Kilchberg, Ersteller Karl Mattern, mech. Schreinerei Kilchberg, bin ich hiedurch in der Lage, darüber gemachte Erfahrungen mitteilen zu können.

Diese Silvo-Platten sind ein geradezu ideales Produkt, welches für Oelfarbe und andere Anstriche sich vorzüglich eignet. Besonders erwähnenswert sind die nicht außer Acht zu lassenden, günstigen Umstände, daß einerseits diese Kunstholzplatte ein vollständig totes Material darstellt, welches ein Wachsen und Schwinden absolut ausschließt, anderseits jedes Reißen der breitesten Füllungen völlig unmöglich macht. Diese Silvo-Platten lassen sich sogar leichter mit Oelfarbe streichen als Naturholzfüllungen. Des weitern darf aus Erfahrung gesagt werden, daß die Silvo-Platten, welche gänzlich wasserundurchlässig sind, sich gegen jeden Feuchtigkeitseinfluß unempfindlich zeigen.

Die Erstellungsart, große Platten von 1,10/2,20 m, ermöglichen sehr günstige Verarbeitung, zudem geringe Abfälle und schließen jedes Hobeln und Verleimen aus, alles Vorzüge gegenüber der Naturholzverwendung, welche von jedem Verarbeitungsgeschäft in Betracht gezogen werden müssen. Von Bedeutung ist auch die Tatsache, daß die Silvo-Platten ein seit Jahren ausprobiertes Produkt darstellen, welches Anforderungen in Bezug auf Solidität und baufachgemäßer Behandlung gründlich Rücksicht trägt.

Aus all den oben angeführten Gründen darf die Silvo-Platte als ein sehr geeignetes Vertäferungsmaterial anerkannt und infolge seines mäßigen Preises allen Baufachfirmen bestens zur Verwendung empfohlen werden.".

Interessenten erhalten gerne Gratis-Auskunft und Muster durch die alleinigen Fabrikanten, Eternit A.-G., Niederurnen.

Literatur.

Im Flugzeug dem Nordpol entgegen. Von W. Mittelholzer. Verlag: Art. Institut Orell Füßli in Zürich. 106 Seiten Text, 8 Tafeln mit 32 Abbildungen und 16 Tiefdruckbeilagen. Preis in Ganzleinen gebunden Fr. 9.—.

Die Erforschung noch unbekannter Gegenden der Erde ist ein Zeitproblem geworden. Nansen, Peary, Scott bedienten sich der Schneeschlitten, gezogen von Menschen oder Tieren, um die unerforschten arktischen und antarktischen Schnee- und Eiswüsten, mühsam Schritt für Schritt erkämpfend, zu durchqueren. Unser Zeitalter der Technik schickt seine letzte Errungenschaft — das Flugzeug — ins Treffen. Losgelöst von den Widerständen der Erdoberfläche, werden im Luftmeer binnen Stunden Distanzen zurückgelegt, die nach den alten Forschermethoden ebensoviele Tage, Wochen und Monate benötigt hätten. Daß dem Flugzeug noch

Wegen der schönen Schrift
und den vielen Neuerungen
benützt man als
Büromaschine mit Vorliebe
unsere 727b

CONTINENTAL
die bevorzugte Schreibmaschine
Ca. 9000 in d. Schweiz i. Gebrauch
Wir haben stets einige
Gebrauchte Continental
zu stark reduzierten Preisen.
Ausserdem grosse Auswahl in
gebrauchten Maschinen anderer Systeme,
die wir gegen Lieferung der Continental an Zahlung nahmen und tadellos instandstellten.
Verlangen Sie Prospekte oder Vorratsliste.
Pfeiffer & Brendle
vormals Hermann Moos & Co.
Zürich Löwenstrasse 61
Basel Kaufhausgasse 4

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.